

Teichwasser Klare Sache

Ein Teich voller Seerosen, die Luft geschwängert mit Düften, sirrende Libellen über glasklarem Wasser! So stellt man sich eine Idylle vor. Und dann der Frust mit den Algen: Ein grüner Algenteppich, durch Schwebealgen milchig getrübbtes Wasser – und die Idylle ist weg!

Das muss nicht sein. Einige Tricks helfen Ihnen, das Wasser sauber zu halten, die Algenblüte zu verhindern oder zumindest einzudämmen.

Algen

Ist ein Gartenteich auch noch so gross – es ist schwierig, ihn im Gleichgewicht zu halten. Die Algen finden ideale Bedingungen vor, und bald ist die Oberfläche überzogen mit einem schwammigen, hässlichen Teppich aus Fadenalgen. Algen vermehren sich vor allem in warmen Sommern explosionsartig, besonders wenn genügend Stickstoff im Wasser vorhanden ist. Darum dürfen Teiche NIE gedüngt werden!

Wasser

Ideal ist Regenwasser. Leitungswasser nur verwenden, wenn kein Regen in



Meier

Meier – immer gut beraten!

Sicht ist; dieses wäre weniger geeignet, weil durch chemische Zusätze die Algen fressenden Mikroben vernichtet werden oder lange Zeit brauchen, um sich zu regenerieren. Am besten entnimmt man

einem Teich, der keine Algenprobleme hat, zehn bis zwanzig Liter Wasser und impft damit den eigenen Teich. Dadurch werden Algen hemmende Mikroorganismen eingesetzt.

Pflege

Zuerst mal ein Wassertest

Die erste Massnahme bei Unstimmigkeiten im Teich ist sicher einmal ein Wassertest. Dafür steht Ihnen bei uns unser Testzentrum zur Verfügung: Mit einem Liter Teichwasser können wir Wasserhärte, pH-Wert, Nitritgehalt und einiges mehr austesten und Ihnen fachmännische Hilfe anbieten. Unser umfassendes Angebot an Pflegemitteln – vom «Sofortklärer» bis zum «Bakterienstarter» – lässt innert kurzer Zeit Ihren Teich wieder «erstrahlen». Mit «Pondlith 2500» haben wir ein Substrat auf Zeolithbasis zur Hand, welches schädliche Substanzen wie Ammonium reduziert und so der Trübung des Wassers entgegenwirkt. Die einfache Handhabung wird auch Sie überzeugen, denn «Pondlith 2500» wird einfach nach Anweisung ins Wasser gestellt und entfaltet schon bald seine Wirkung.

Mit der richtigen Technik läuft alles besser

Auch wenn ein Gartenteich noch so natürlich wirken soll, ohne richtige Filteranlagen mit Umwälzung und Belüftung

ist die Teichpflege fast nicht möglich. Als Fachgeschäft bieten wir Ihnen eine Ihrem Teich sowie Ihren Bedingungen angepasste Lösung. Dank innovativer Technik können wir Ihnen Pumpen für grosse und kleine Teiche anbieten, Filter mit unterschiedlichen Leistungsfähigkeiten, genauso wie Systeme zur perfekten Steuerung der Teichtechnik. Unsere Produkte von OASE eignen sich für jeden Bereich. Zum Beispiel kann das bewährte BIOsys-Filtersystem einen Teich bis zu 130 m³ Wasser perfekt betreuen. Schwebepartikel wie Algen, Schmutz und Bakterien werden herausgefiltert und auf einem einfach zu entnehmenden Filter abgesetzt. Mit der Filterserie «Filtoclear» haben wir eine einzigartige, leistungsfähige Druckfilterserie mit Klarwassergarantie. Zusätzlich ist die Anlage einfach zu reinigen und darum sehr nutzerfreundlich.

Biologische Algenhemmung

Ein überstarker Algenwuchs hängt mit der Überdüngung des Wassers durch Stickstoff zusammen. Es muss alles daran gesetzt werden, diesen Stickstoffüber-

Ratgeber

schuss zu eliminieren. Eine Methode arbeitet mit Weizenstroh. Ein Jutesack von etwa Handtaschengröße wird mit Stroh gefüllt und vier bis fünf Wochen in den Teich gehängt. Das Stroh zersetzt sich mit der Zeit. Dieser Vorgang benötigt viel Stickstoff, der den Algen entzogen wird. Im Handel sind auch Torfgranulate erhältlich, welche das Teichwasser ansäuern und dadurch das Wachstum der Algen hemmen. Tümpel in Mooren sind praktisch algenfrei. Stroh und Torf können später kompostiert werden.

Fallaub

Im Herbst ist es sehr wichtig, alles Falllaub vom Teich fern zu halten. Das sich

zersetzende Laub würde im Wasser Düngstoffe produzieren. Dies lässt sich durch ein kleinmaschiges Netz, welches zeitweise über den Teich gespannt wird, verhindern. Wo dies nicht möglich ist, muss Laub regelmässig herausgefischt werden.

Fische, ja oder nein?

Fische produzieren durch ihre Ausscheidungen viel Dünger, der Algen fördert. Ausserdem fressen sie Wasserinsekten und Froschlaich. Sie sollten also nur bedingt eingeplant werden. Achten Sie beim Kauf auf geeignete Fischarten wie Bitterling, Rotaugen usw.

Pflanzen für den Teich

Alle Pflanzen im und um den Teich verbrauchen Stickstoff und helfen dadurch, das Algenwachstum zu vermindern. Sie sind eine echte Konkurrenz der Algen und sollten darum in keinem Teich fehlen.

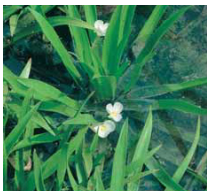
Unterwasserpflanzen

Hornblatt (*Ceratophyllum*), Wasserpest (*Elodea*), Tausendblatt (*Myriophyllum*), Krebsschere (*Stratiotes*) und der beson-

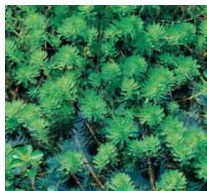
ders interessante, Fleisch fressende Wasserschlauch (*Utricularia*).

Einjährige Schwimmpflanzen

Wasserlinsen (sie können schnell zur Plage werden), Wassersalat (*Pistia*), Wasserhyazinthe (*Eichhornia*) und Wasserfarn (*Salvinia*).



Krebsschere



Tausendblatt



Wassersalat

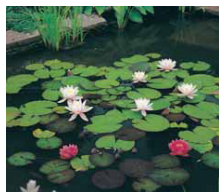


Wasserhyazinthe

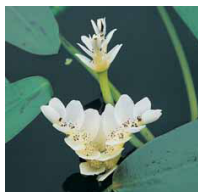
Meier – immer gut beraten!

Schwimblattpflanzen

See- und Teichrose, Wasserähre (Aponogeton), Froschbiss (Hydrocharis) und die

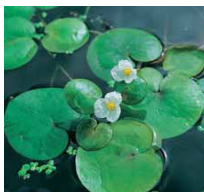


See- und Teichrose

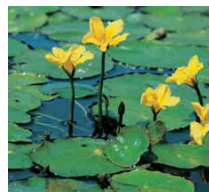


Wasserähre

Seekanne (Nymphoides). Schwimmblattpflanzen hemmen Algenwuchs zusätzlich durch ihre Schattenwirkung.



Froschbiss



Seekanne

Sumpfpflanzen

Am Teichrand wachsende Pflanzen sind Schwertlilie (Iris), Dotterblume (Caltha), Vergissmeinnicht (Myosotis), Froschlöffel (Alisma), Pfeilkraut (Sagittaria) und



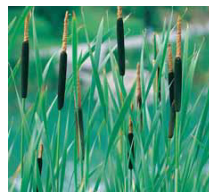
Dotterblume



Blumenbinse



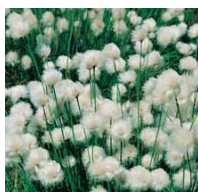
Pfeilkraut



Rohrkolben



Sumpfschwertlilie



Wollgras



Vergissmeinnicht



Binse

Meier

Der Treffpunkt für Gartengeniesser